



**Deutsch-Britische Gesellschaft
München e.V.**
www.dbg-munich.de

**Dienstag 19. Mai 2026
19:00**

IBZ München

Amalienstr. 38, 80799 München

Friedbert Meurer

Wie erkläre ich den Deutschen den Brexit? Erinnerungen eines ehemaligen Auslandskorrespondenten in London

Als Auslandskorrespondent lebt und arbeitet man in der Hauptstadt des Landes, über das man berichten soll. London votierte mit 75 Prozent für den Verbleib in der EU, auch das verleitete den damaligen Korrespondenten des Deutschlandfunks, Friedbert Meurer, dazu zu glauben, der Brexit würde beim Referendum abgelehnt werden.

Meurer berichtet in seinem Vortrag, welche Anzeichen er eigentlich doch hätte sehen können. Kleine Momente beim Schulfest der englischen Primary School, die seine beiden Töchter besuchten. Das „Leave“-Schild vor einem Backstein-Reihenhaus, an dem er jeden Morgen beim School Run vorbei ging. Die Erfahrung, dass man nur London verlassen musste, um auf dem Land und in den Klein- und Mittelstädten ganz andere Meinungen über die EU zu hören.

Der frühere Korrespondent und Chef des Aktuellen im Deutschlandfunk erinnert sich auch an Missverständnisse zwischen ihm und den Redaktionen, an das Unverständnis und die Empörung in Deutschland über das Brexit-Votum. Korrespondenten haben auch die Aufgabe des Vermittelns zwischen den Kulturen, was hier durchaus schmerzhaft war. In Deutschland und Großbritannien hat man jeweils einen ganz anderen Blick auf Europa. Die Deutschen wenden sich seitdem längst ab, und auch auf der Insel erscheint der Brexit wie ein dunkles Kapitel über Lord Voldemort, who must not be named.

Friedbert Meurer wurde 1959 im Westerwald geboren und studierte Germanistik und Geschichte an den Universitäten Mainz und Bielefeld. Nach einer ersten Station beim privaten Hörfunk in Koblenz volontierte Meurer ab 1988 beim Deutschlandfunk, wurde Redakteur im Aktuellen, Moderator der „Informationen am Morgen“, die er von 2020 bis zu seinem Ruhestand Anfang 2026 leitete. Von 1995 bis 1999 wirkte Meurer als Parlamentskorrespondent in der damaligen Hauptstadt Bonn und von 2015 bis 2020 als Auslandskorrespondent in London. 2000 und 2008 berichtete er aus Washington über die US-Präsidentschaftswahlen.